

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

noch einen Weither voll Schilf Die beiden Zbnerseen, deren einer bei Herding Herdingersee, der andere bei Seeleiten Zbnersee genannt wird. Hofmark und Schloß Zber liegt zwischen beiden Seen. Der Herdingersee ist an 500 Klafter lang, 240 Klafter breit. Der Zbnersee ist 250 Klafter lang, 120 Klafter breit. — Der Hukingersee ist etwa halb so groß, als der Zbnersee, und liegt in der Pfarre Tarzdorf. — Der Hackensee ist ganz unbedeutend. Sein südliches Ufer bildet einen Theil der Grenze gegen Salzburg.

An Teichen zählt der Inn-Kreis:

Deren 14 in der Umgebung von Kirchberg, in einem Moose, die Auwiese genannt, durch die Serpentina des Sauldorferbaches erzeugt.

Zwölf kleine Teiche in der Pfarre Minning. Der größte bei Frauenstein.

Vier bedeutende Fischteiche zu Oberschwang.

Teiche bei den Schlössern: Aspach, Laufenbach, St. Martin, Meyerhofen, Mühlham, Teichstätt, Stern, Wasen, Wegleiten, Zber, Zell, u. s. w.

Drei Teiche zu Reichenberg.

Mehrere größere und kleinere Teiche um Mattighofen, Ostermiething, Eggelsberg, Moosdorf und Gitzing.

Der kleine Teich beim Lipfswirthe in der Pfarre St. Lambrecht.

An Bädern und Heilquellen besitzt der Inn-Kreis:

Das schon seit 1409 bekannte Bad zu St. Thomas, bei Battingham. Nach der Analyse des Hrn. Prof. Graff in München, bestehend aus Kohlenstoffsäure, kohlenstoffsaure Kalkerde, kohlenstoffsaurem Natrium, schwefelsaure Kalkerde (Selenit), schwefelsaure Bittererde, salzsaure Kalkerde und salzsaure Bittererde mit Eisentheilen.

Das Brunnl bei Rab.  $8\frac{1}{2}^{\circ}$  R. Wärme. Bestandtheile, nach der Analyse des Hrn. Dr. Morasch, Eisen, Salz, schwefelsaure Kalk und Bittererde. Das Bad ist sehr besucht.

Das Brunnenthal bei Schärding. Seit 1644 benützt. Kalte, leichte Mineralquelle mit etwas Eisen und salzsaure Kalkerde.

Das Heilbad des Wirthes J. M. Fink zu Osterreich, bei Braunau. Eisenhaltig.

Der Gurtenbach. Die Quelle zu Schachen. Eisen und schwefelhaltig. Der heilige Brunnen zu Sauldorf. Eisen- und Schwefelhaltig. Als Augenstärkend sehr gerühmt. Der Säuerling im Wienermaise des Kobernauerwaldes. Die Quelle bei der Kirche zu Wang.

Die Quelle unter dem Berge von Theiskirchen.